

# Inhalt

## Vorwort zur Reihe *Europa Kompakt*

1	Einleitung	11
2	Öffentliche Meinung und europäische Integration	17
2.1	Daten und Fakten: Die öffentliche Meinung im Zeit- und Ländervergleich	19
2.1.1	Konzeptionelle und empirische Grundlagen der Messung politischer Unterstützung	19
2.1.2	Unterstützung und Kritik des Integrationsprojekts und der EU	25
2.2	Erklärungsansätze: Die Motive der Bürger	33
2.2.1	Sozioökonomische Motive von Bürgern und gesellschaftlichen Gruppen	34
2.2.2	Kulturelle Motive von Bürgern und gesellschaftlichen Gruppen	41
2.2.3	Ideologische Motive von Bürgern und gesellschaftlichen Gruppen	48
2.2.4	Parteipolitische Einflüsse auf die öffentliche Meinung	51
2.2.5	Alternative Erklärungskonzepte	54
2.3	Kontexte der Mitgliedstaaten und Wandel der Unionspolitik	57
2.3.1	Nationale Institutionen und Politiktraditionen	58
2.3.2	Europäische Politik zwischen Regulierung und Liberalisierung	69
2.4	Öffentliche Meinung und die Legitimation europäischen Regierens	72
2.4.1	Politische Unterstützung und subjektive Legitimität	73
2.4.2	Politische Repräsentation in der EU	77
2.4.3	Stellenwert demokratischer Unterstützung	78
2.5	Zusammenfassung und Diskussion	82

3	Europawahlen und politische Repräsentation im Europäischen Parlament	85
3.1	Daten und Fakten: Europawahlen im Zeit- und Ländervergleich	86
3.1.1	Wahlsystem	87
3.1.2	Wahlbeteiligung	94
3.1.3	Wahlergebnisse	97
3.2	Erklärung des Wahlverhaltens: National oder europäisch?	103
3.2.1	Europawahlen als nationale Nebenwahlen	103
3.2.2	Zur Europäisierung von Europawahlen	113
3.2.3	Kontextbedingungen für die Anwendbarkeit der beiden theoretischen Ansätze	119
3.3	Politische Repräsentation im Europäischen Parlament	122
3.3.1	Zur theoretischen Erfassung politischer Repräsentation	123
3.3.2	Die Angebotsseite: Parteien, Programme und Abgeordnete	128
3.3.3	Die Nachfrageseite: Wahrnehmungen, Einstellungen und Wahlmotive der Bürger	132
3.3.4	Kongruenz zwischen den Einstellungen der Bürger und ihrer Repräsentanten	136
3.4	Europawahlen und die Legitimation europäischen Regierens	141
3.4.1	Status quo: Demokratiedefizit trotz Stärkung des Europäischen Parlaments	142
3.4.2	Mögliche Abhilfen: Politisierung und institutionelle Reformen	147
3.5	Zusammenfassung und Diskussion	153
4	Referenden zur europäischen Integration	158
4.1	Daten und Fakten: EU-Referenden im Zeit- und Ländervergleich	159
4.1.1	Bestimmung und Eingrenzung von EU-Referenden	160
4.1.2	Unterscheidungsmerkmale von EU-Referenden	161
4.1.3	Die Rolle von Parteien und nationalen Regierungen	169
4.1.4	Konsequenzen und Folgen von gescheiterten EU-Referenden	177
4.2	Erklärungsansätze: Erfolg und Scheitern von EU-Referenden	181
4.2.1	EU-Referenden als Plebiszite zur europäischen Integration	182
4.2.2	EU-Referenden als „Denkzettel“ für die nationale Regierung	186
4.2.3	Politische Kampagnen, die Medien und die Informiertheit der Bürger	191
4.2.4	Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen	196

4.3	Die Verfassungsreferenden in Frankreich und den Niederlanden	200
4.3.1	Ein „Non“ aus Paris: Zum Verfassungsreferendum in Frankreich	201
4.3.2	Ein „Nee“ aus Amsterdam: Zum Verfassungsreferendum in den Niederlanden	208
4.4	Direkte Bürgerbeteiligung und die Legitimation europäischen Regierens	213
4.4.1	Nationale EU-Referenden	214
4.4.2	Europaweite Referenden	219
4.4.3	Das Instrument der Europäischen Bürgerinitiative	223
4.5	Zusammenfassung und Diskussion	228
5	Fazit und Ausblick	232
6	Literatur	238
7	Abbildungen, Tabellen, Übersichten und Online-Anhang	257
8	Index	259